

943.

A. Weber.

W e b e r , August

✓

Düsseldorf den 30^{ten} Juni 1869.

An

Die königliche Akademie der Künste
in Berlin.

* 10. Jan. 1817 Frankfurt/14.

I 9. Septbr. 1833 in Düsseldorf

Die große Ehre und Auszeichnung, welche durch
die Wahl zum ordentlichen auswärtigen Mitglied
der königlichen Akademie der Künste dem
ganz ergebene unterzeichneten Landpfastmaler
August Weber zu Theil geworden ist, hat denselben
auf das freudigste überrascht und preist er der
königlichen Akademie seinen innigsten und warmsten
Dank sehr herzlich fürwahr aus. -

Diesem Rückzuge gemäß, besetzt sich
der ergebene Unterzeichnete das folgende
aus seinem Leben vorzutragen:

August Weber (f. dts. Baptiz. Wilhelm.) geboren
in Frankfurt/14. den 10^{ten} Januar 1817. befuhr bis
zum Jahre 1834. das frankfurter Gymnasium, wo
er auch die Anfangsgründe im Zeichnen erlernte. -
Bis zum Jahre 1835 war er Schüler des Landpfastm.
malers Rosenkranz in Frankfurt. Im Jahr 1835.
erhielt er seinen Unterricht bei dem Hofmaler
Fildberg in Dornpode unter dessen Leitung er

seiner größten Thätigkeit in die Thätigkeit
versetzt. Im Jahr 1836 - 1838. war
er Direktor des Königl. Kunst-Institut
zu Frankfurt am Main in der Verwaltung
Zuweisung nach der Antike etc. zu üben und
machten sich die ersten Skulpturen Land-
schaften. -

Im Herbst 1838 kam D. Weber
nach Düsseldorf, wurde unter Leitung
J. W. Schirmer auf der Landpfarthalle
der Akademie ein Jahr und bezog dann
ein Privat-Alte. Fortwährend unterrichtete
durch die freundlichen Rath Schirmer und
zu ersten Arbeiten angeregt durch das
milde Klima, was er fast täglich auf dem
Fuss, wurde er allmählich immer selbstständiger.

Durch seine Bemühung
konnte dazu bei, dass die Majestät der
König Friedr. Wilh. IV die Gnade hatte, ihm
eine große Landpfarthalle in Aussicht
zu geben, welche er in Zwischenräumen
vom Jahr 1844. bis 1849. vollendete. -

Im Jahr 1861. hatte er die Ehre,
dass ihm vom kgl. Cultus-Ministerium
das Prädikat Professor verliehen wurde.

Im Jahr 1863 wurde er zum Ehrenmit-
glied der kgl. Kunst-Akademie: Linderkugel
und 1864. zum Ehrenmitglied mit Meistern
des kgl. deutschen Gesangs in Frankfurt
ernannt.

Am 1. Juni 1844. verstarb, wurde
sein einzige Tochter im Jahr 1857. durch
den Tod verstorben und lebt er nun grüßlich
in Düsseldorf als Landpfarthalle.

Es zeichnete Hofrathungsroll
und ergebend.

August Weber. Prof.